

Hohe Wand: "ZWEIERGRAT 2*" P **

✦ 1. Begehung (bzw. "wiederentdeckt"): Felix Graf, Hannes Pock 18.11.2012

(In diesem unübersichtlichen Wandbereich gibt es noch den "Julius Schwab-Steig" (A. Wildenauer vor 1920) und den "Leitergraben-
grat" ? A. Wildenauer 1919), deren Routen-
verläufe kaum mehr eruirbar und vermutlich
tw. ident mit diesem Anstieg sind.)

✦ Charakter: "Nette Kletterpassagen
wechseln mit gutartigem Gehgelsände"
(D-Ton der Eistbeuge). In der Tat:
Ein für diesen Schwierigkeitsgrad wirklich
hübsche und lohnender Anstieg!
Und das über einen eigentlich recht
ausgeprägten, tw. sogar recht scharfen
Grat, versteckt im Steilföhrengelände
des Leitergrabens.

Tw. sehr guter griffiger Fels, aber auch
erdige und brüchige Stellen - keine
Haken vorhanden (Absicherung durch
Schlingen + SU + Kk!). Zur Orientierung wurden
einige Schlingen belassen sowie ein paar wenige
rote Punkte (schwer sichtbar) angebracht.

Für "alpine Wand-Krabbler" sehr lohnend!

✦ Zustieg: Von Maiesdorf am bez. Weg in
den Leitergraben. Nach der Drahtseil-Überung
über die Holzbrücke, vorbei an linksseitigen
Überhängen bis dahin, wo der Weg die rechte
Grabenseite erreicht und bis auf 10 Meter an eine
Felsrippe herauführt (ca. 2 min. von der Holzbrücke;
Baum mit gelber und grüner Markierung). Hier 10m.
n.re. abwärts pendelnd zu kl. Scharte, E. (25-30 min).

✦ Abstieg: Vom Ausstieg nach dem rot bez.
"Leitergrabenprat" ca. 50 Höhenmeter aufwärts
zum Plateau folgen. Am besten weiter zum
Hochkogelhaus und über den bez.
"Strobenbohnenweg" hinab nach Maies-
dorf (ca. 45 min).

